

EINGANGSDIAGNOSTIK

Allgemein gilt: Kinder lernen unterschiedlich schnell und auf unterschiedlichen Wegen. Deshalb sollte in jedem Unterricht der Fokus auf den individuellen Lernprozess und dessen Förderung gerichtet werden. In diesem Sinne muss jedes Lehren immer auch als differenzierter Förderungsprozess verstanden werden.

Die Grundlage eines solchen Unterrichts, welcher das individuelle Kind im Auge hat, ist eine fundierte Lernstandserhebung. Das bedeutet nichts anderes, als dass der Lehrende zunächst zu ermitteln hat, in welchem Stadium des Lernprozesses sich der einzelne Schüler gerade befindet. Bis zum Zeitpunkt der Einschulung hat jedes Kind bereits einen ganz eigenen Lernprozess durchlaufen; es blickt somit auf eine höchst individuelle Lernbiographie zurück. Dies bedeutet für jeden Lehrenden, dass er nicht nur zu Beginn, sondern auch mit dem Fortgang seiner Unterrichtstätigkeit von einem äußerst heterogenen Leistungs- bzw. Kompetenzniveau seiner Schüler auszugehen hat. Um jedoch alle Schüler jeweils an jenem Punkt ihrer individuellen Lerngeschichte anzusprechen, an dem sie sich gerade befinden, ist eine fundierte Lernstandserhebung erforderlich, die wiederum die notwendigen Hinweise liefert, um die geeigneten Unterrichts- und Förderungsmaßnahmen zu planen und die individuell angemessenen Lernschritte einzuleiten.

Die meisten Kinder sind gerade zu Beginn der ersten Klasse besonders motiviert – sie wollen zeigen was in ihnen steckt und sind in hohem Maße wissbegierig und lernwillig. Somit erleben sie die ersten, den individuellen Leistungsstand klärenden Herausforderungen, nicht als belastende Testsituation, durch die Mängel oder Schwächen offen gelegt werden, sondern in vielen Fällen als willkommene Gelegenheit, ihr jeweiliges Können unter Beweis zu stellen.

Um mit dem einzelnen Kind zielgerichtet und unterstützend arbeiten zu können, ist es für die Lehrkraft vorteilhaft zu wissen:

- Welche Vorerfahrungen bezüglich der Mathematik bringt das Kind mit? Wo findet es Berührungspunkte in seiner Umwelt und in seinem persönlichen Alltag?
- Gelingt es ihm, vorgegebene Muster zu erkennen und weiterzuführen?
- Bildet es Oberbegriffe, bzw. gelingt es ihm, verschiedene Objekte in

Kategorien einzuteilen?

- Verwendet und kennt es räumliche Begriffe (z.B. zwischen, oben, unten)?
- Kennt es quantitative Begriffe wie mehr, weniger, gleich viel und vor allem kann es entsprechende Mengenunterschiede auch benennen („um wie viele mehr/weniger“)?
- Besitzt das Kind eine gesicherte Mengenvorstellung? Versteht es Zahlen als Repräsentation von zerlegbaren bzw. zusammengesetzten Mengen oder ist sein Wissen eher noch auf die Zahlreihe (5 ist der 5. Platz) fixiert?
- Weiß es schon um die Bedeutung der Zahlzeichen und verbindet es damit auch die korrekte Menge?
- Welche Zahlzeichen kann es schon sicher schriftlich wiedergeben?
- Kennt das Kind vielleicht schon Rechenzeichen und ihre Bedeutung? Schreibt es schon Rechenterme auf? Kennt es diese „Rechenaufgaben“ auswendig oder rechnet es tatsächlich? Wie wurde gerechnet?
- Ist das Kind in der Lage, mentale Repräsentationen visueller Eindrücke zu erzeugen? Kann es sich Gesehenes merken und richtig wiedergeben?

Sie werden sich angesichts dieser Auflistung die Frage stellen, ob diese den Charakter eines Anforderungsspektrums besitzt, über welches jedes Kind zu Schulbeginn verfügen sollte. Auch wenn viele Kinder bei der Einschulung bereits einen großen Teil dieser Fähigkeiten beherrschen, ist dies jedoch keineswegs so zu verstehen, dass entsprechende Qualifikationen nicht durch jeden Schüler zu sehr unterschiedlichen und durchaus auch späteren Zeitpunkten mit der gleichen Kompetenz erworben werden können. Ein Lernrückstand bezüglich der Mengenvorstellung sollte jedoch zum frühestmöglichen Zeitpunkt festgestellt und aufgefordert werden, damit sich der Lernanstand zu den anderen Schülern nicht immer mehr vergrößert. .

Reihen bilden

sicher unsicher



Male die Reihen weiter.

Three rows of shapes for coloring and continuation:

- Row 1: Red circle, Blue circle, White circle, White circle, White circle, White circle, White circle, White circle, White circle.
- Row 2: Yellow circle, Yellow circle, Blue circle, White circle, White circle, White circle, White circle, White circle, White circle.
- Row 3: Blue circle, Green triangle, Red square, followed by a wavy line.

Three rows of symbols for continuation:

- Row 1: X, O, O, X, [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
- Row 2: ||, =, [] [] [] [] [] [] [] [] [] []
- Row 3: [] [] [] [] [] [] [] [] [] []

Kategorien bilden

sicher unsicher



Finde drei Figuren die zusammengehören. Kreuze sie an.

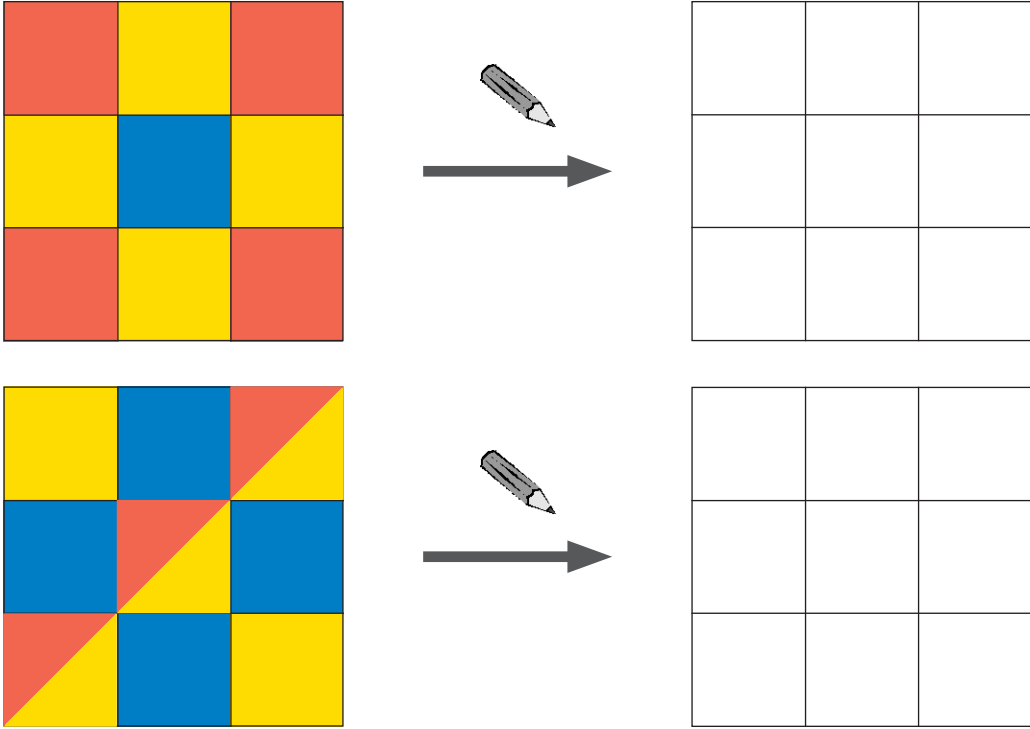
A collection of 15 shapes for categorization:

- Row 1: Yellow oval, Green triangle, Yellow circle, Green downward arrow, Green square.
- Row 2: Green diamond, Small yellow circle, Green triangle, Green rectangle, Yellow circle.
- Row 3: Green house shape, Yellow oval, Yellow circle, Yellow oval, Green trapezoid.


Visuelle Wahrnehmung.


sicher 

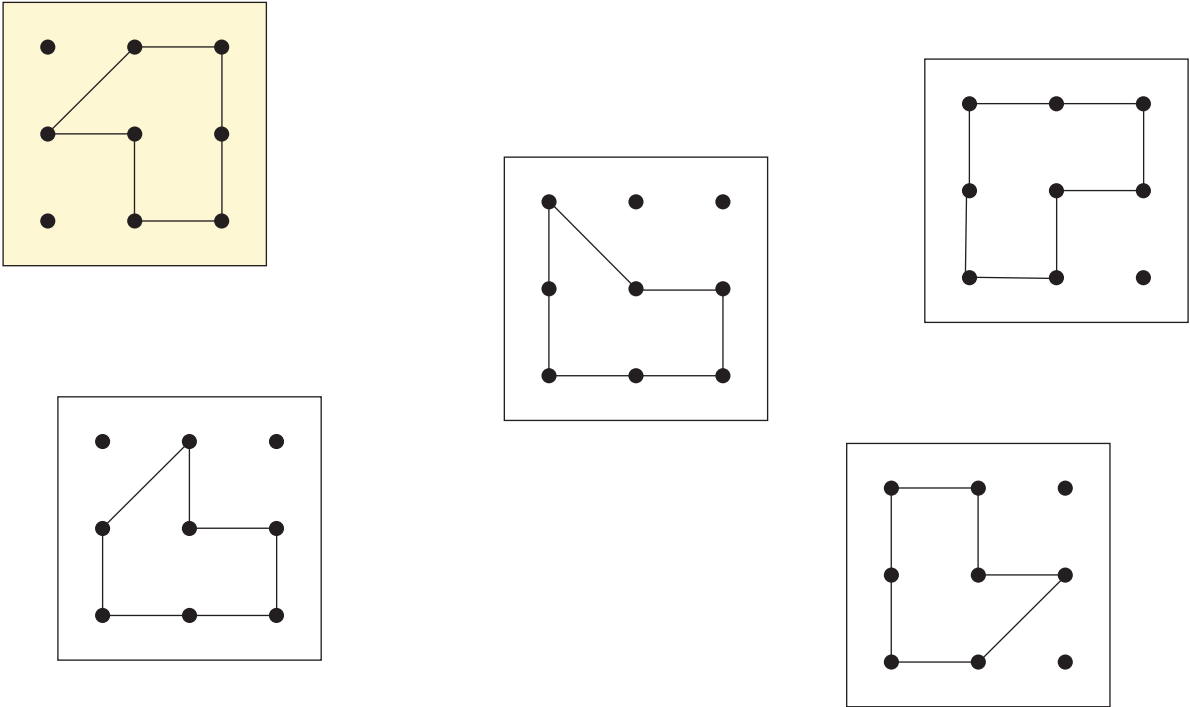
Male die Muster nach.



Räumliche Vorstellung

sicher  unsicher

Finde die Eins aus dem gelben Feld noch einmal. Male sie an. 



Abzählen

sicher unsicher

Kreise fünf Bälle ein. Kreise nochmal vier Bälle ein.

Menge-Zahl-Zuordnung

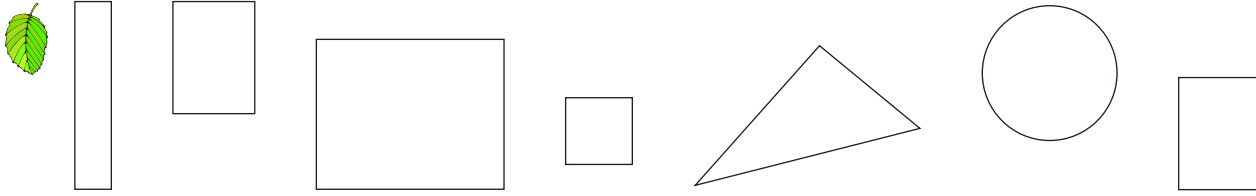
sicher unsicher

Male zu jeder Zahl genauso viele Punkte. Schreibe zu den Punkten die Zahl.

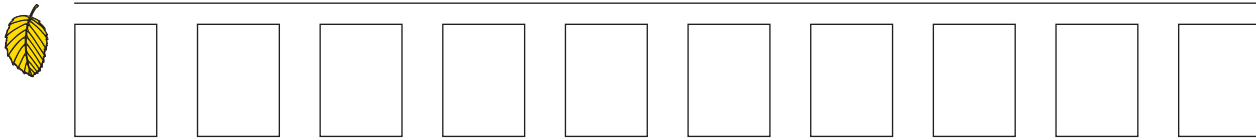
5	3		
---	---	--	--

Verbinde Bild mit zahl.

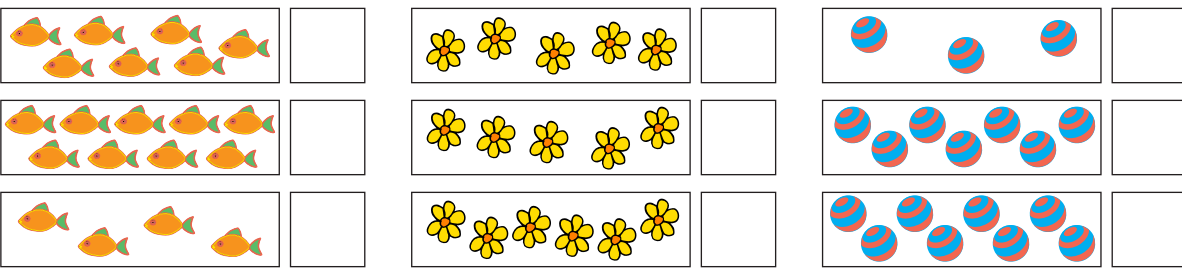
2	4	6	1	7	10



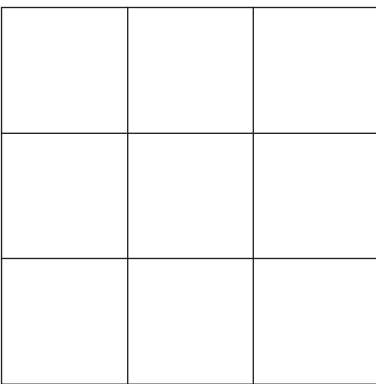
Male das Dreieck orange aus. Suche das kleinste Viereck und male es rot aus. Suche das größte Viereck und male es grün aus. Male den Kreis blau aus. Male die zwei gleichen Vierecke gelb aus.



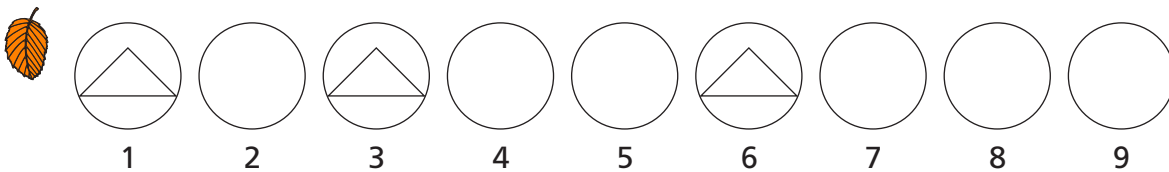
Schreibe in das erste Kästchen eine Eins. In das Nächste eine Zwei... Dann... In das letzte Kästchen eine Null.



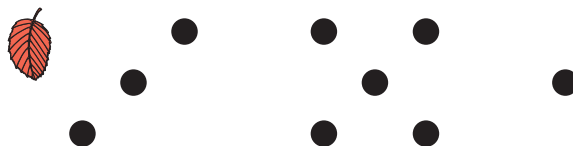
Kreuze an. Wo sind die meisten Bälle? Wo sind die wenigsten Fische? Wo sind gleich viele Blumen?



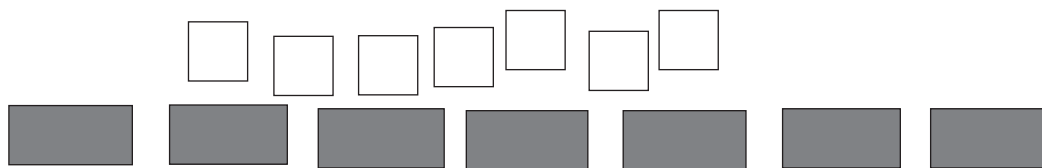
Male:
In die Mitte eine Sonne. Über die Sonne eine Blume. Rechts neben die Blume einen Stern. Links unten ein Haus. Rechts unten in die Ecke einen Apfel. Zwischen den Apfel und dem Haus einen Ball. Über dem Haus eine Wolke.



Male in den 8. Kreis eine Blume.
Male in vier Kreise ein kleines Haus.
Streiche fünf schwarze Kugeln durch.



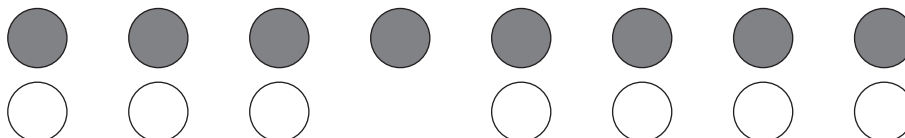
sicher	unsicher
Farben	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Formen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Relation größer/kleiner	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ziffern schreiben	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Quantitative Begriffe	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumliche Begriffe	
oben/unten	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
links/rechts	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitte	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zwischen	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kardinalzahlverständnis	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



sicher unsicher

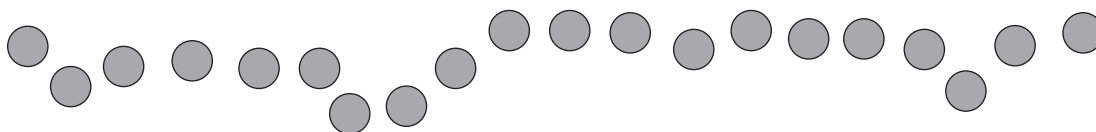
Invarianz

Sind es mehr helle oder mehr dunkle Vierecke? Warum? Zähle nach. Was denkst du jetzt?



1-1-Zuordnung

Sind es mehr helle oder mehr dunkle Kreise? Warum? (Wie wurde verglichen: zuordnend oder zählend?)



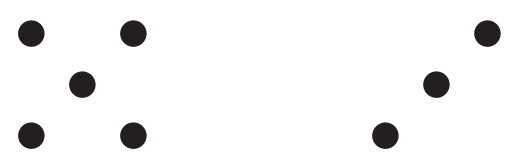
Zahlwortreihe bis 10

Zahlwortreihe bis 20

Schätze: Zähle:

Beginne bei 6 und zähle weiter. Zähle rückwärts von 10 bis 0

Was ist mehr:
 Sechs Bonbons oder sieben?
 Warum ist das so?
 Woher weißt du das?
 Was ist um eins mehr als vier?



Wie viele? Wo sind es mehr?

Wo sind es weniger?

Wie viele mehr? Wie viele weniger?

Kardinalzahl über Differenzen

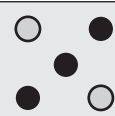
Zeige mir 8 Finger auf einmal. Nimm 3 weg.

Zeige mir 9 Finger auf einmal. Nimm 5 weg.

(Wie wurde weggenommen: Als Einheit, oder einzeln weggezählt?)

Kardinalzahl über Teil-Ganzes-Verständnis

Schau genau, merke dir das Bild. Schließe die Augen. Wie viele Punkte sind es? Farbe? Denk dir 3 weg. Wie viele bleiben? Welche?



Speicherung visuell

auditiv

Spreche nach: 1-9-4-3-7 6-3-0-4-1 0-7-0-3-1-3-5